

Intelligenz-Blatt.

Sonntag den 12ten Juny 1803.

Staats-Nachrichten.

Wien. Se. K. K. Majestät haben dem Leopold Grafen von der Rath die K. K. wirkliche Kämmererswürde allergnädigst zu verleihen geruhet.

Den 21. April wurden des Erzherzog Franz Königl. Hoheit, welche damals etwas über 4 Monate alt waren, die Schutzpocken geimpft, und zwar (wie man es nun schon allgemein zu sehen gewohnt ist) mit dem glücklichsten und günstigsten Erfolge, indem Se. Königl. Hoheit sich vollkommen wohl befinden. Da die Kuhpocken-Implungen noch nicht so allgemein verbreitet sind, und vorzüglich in einigen Provinzen noch nicht den Fortgang gewonnen haben, den selbe wegen ihrer so ausgezeichneten Wohlthätigkeit verdienen; so ist zu wünschen, daß Seelsorger und Ortsobrigkeiten dieses abermalige Beispiel unsers weisen Monarchen benutzen, um der guten Sache der Schutzpocken-Implung auch bei jenem Eingang zu verschaffen, die aus Nicht-

kenntniß oder Vorurtheil es bisher ver-säumten davon Gebrauch zu machen.

Se. K. K. Majestät haben den Franz Sales Freyherrn v. Juritsch zum K. K. wirklichen Kämmerer allergnädigst zu ernennen geruhet.

Paris vom 16. May. Der vorgestrige Moniteur enthält folgendes:

„Der Englische Ambassadeur ist in der Nacht vom Donnerstag zum Freytag vom 12ten auf den 13ten dieses von Paris abgereiset. Heute wird dem Senat, dem gesetzgebenden Corps und dem Tribunal eine außerordentliche Communication gemacht werden, und diese Communication wird in einem geheimen Ausschuss geschehen, da die Regierung nichts publiciren oder drucken lassen will, bevor sie nicht von der Ankunft des Ambassadeurs der Republik (Generals Andreossi) zu Calais, oder von der Parthey benachrichtigt worden, welche das Britische Ministerium nehmen wird.“

Dem gesetzgebenden Corps, dem Tribunal dem Senat ist eine außerordent-

Die Communication von 3 Deputationen gemacht worden, wovon jede aus 3 Staatsrathen bestand. Man hat Ursache zu glauben, daß sich selbige auf die Abreise des Engl. Ambassadeurs bezog. Alles ward darin in einem geheimen Ausschuß verhandelt.

Am 14ten kamen, wie weiterhin der Moniteur meldet, die Mitglieder des gesetzgebenden Corps um 2 Uhr zusammen, und der Präsident verlas folgende Botschaft der Regierung, datirt St. Cloud, den 14. May.

Gesetzgeber! Die Regierung der Republik kündigt Ihnen an, daß sich Redner heute Sonnabends in Ihre Sitzung des Nachmittags begeben werden, um daselbst im Namen der Regierung das Wort zu führen, und eine außerordentliche Communication zu machen. Die Regierung wünscht, daß diese Communication im geheimen Ausschuß verlesen werde.

(Unterz.) Bonaparte.

Der heutige Argus enthält folgendes: Da die Französ. Regierung nach der Abreise von Lord Whitworth einen Courier nach London gesandt hat, so belebt dies wieder unsere Friedenshoffnungen. Rußland wird, wie es zugleich heißt, die Garantie der Unabhängigkeit von Maltha so lange übernehmen, und die Insel so lange von seinen Truppen besetzen lassen, bis definitive Arrangements zwischen Frankreich und England getroffen seyn können. Der aus St. Petersburg zurückgekommene Oberst Colbert, überbringt unter andern dies Resultat seiner Sendung.

Die Abreise des Englischen Ambassadeurs (sagt das Journal de Commerce)

hat noch nicht alle Hoffnung der Ausgleichung zwischen den beiden Ländern vernichtet. Man spricht seit gestern von der Ankunft eines Russischen Couriers, und von der hierauf erfolgten Absendung eines andern Couriers auf dem Wege nach Calais; man schließt hieraus auf eine Vermittelung. Ubrigens folgt auf die Abreise eines Ambassadeurs nicht immer gleich die Kriegserklärung. 1778 verfloßen gegen 4 Monate zwischen der Abreise des Britischen Ministers von Paris und dem Anfange der Feindseligkeiten.

Im Jahre 1802 sind in Frankreich zusammen 531 neue Schriftstellerische Werke erschienen, worunter 1148 Romane.

Die Procent consol. waren am 13ten auf 51 Franken 30 Cent. gefallen; am 14ten standen sie auf 52 Franken 65 Centimen.

Hier hofft man noch immer, daß der Friede werde erhalten werden, und zwar durch Russische Vermittelung, da Rußland die Garantie von Maltha übernehmen will, worauf das Britische Ministerium immer gedrungen hatte. Auch versichert man, daß Frankreich von der Besitznehmung von Louisiana abstehe, wodurch die Staaten von Nordamerika völlig werden beruhigt werden.

Wie man versichert, ist zu St. Cloud ein großer Staatsrath gehalten und darauf, wie man hinzusetzt, ein Courier nach London abgesandt worden, um dem General Andreossy den Befehl dahin zu überbringen, daß, wenn er noch nicht abgereiset wäre, er bis weiter nicht von da abreisen möge. Dem hiesigen Engl. Ambassade Secretär, der noch zurückgeblieben ist, sind Depeschen von unserer

Regierung zugestellt worden, welche er ebenfalls mit einem Courier nach London abgesandt hat.

Durch einen besondern Regierungs-Beschluß wird eine Prämie von 3 Groschen für jede 10 Pfund Torrkohle ausgesetzt, die ins Land eingeführt werden.

Der berühmte Astronome La Lande hat folgende Nachricht in die Pariser-Journale setzen lassen: Am 26. April sahen glaubwürdige Personen bey Calaise aus einer schwarzen Wolke grosse Klumpen Feuers mit schrecklichem Krachen zur Erde niederfallen. Ein solcher Feuerklumpen fiel auf einen Birnbaum, welcher aber keinen weitem Schaden nahm, als daß die Rinde hie und da Löcher bekam.

Die Bürger Colard und Kreser wollen entdeckt haben, daß es sehr wohl angehe, wenn man den Farbstoff des Waid auf einen Grund von mit Alaun vermischte Kreide aufträgt.

Haag vom 21. May. Die Französische Armee in unserm Lande hat nun ihren Marsch gegen das Hannöversche angetreten. Am 17ten des Morgens traf ein Courier aus Paris zu Nymwegen mit der Ordre ein, daß die Armee unter dem General en Chef Morrier sogleich aufbrechen solle. Diese Ordre ward unverzüglich in Vollziehung gesetzt. Die gesammte Armee, deren Flügel sich nach Eleve und nach Venloo erstreckten, gieng am 17ten, 18ten und 19ten bey Nymwegen über die Waal, und dieser Übergang wird noch heute und morgen fortdauern. Der Marsch ist nach Arnheim und Doesburg und nach dem Departement der Ober-Ifsel, nördlich in unserer Republik, fortgesetzt worden. Gedachtes Departement

fließt an die Graffschaft Bentheim, welche bekanntlich jetzt völlig eine Hannöversche Besitzung ist. Wären die Französischen Truppen geradezu östlich marschirt, so träfen sie auf ihren Marsch auf das Preussisch-Münsterfeld etc. Um dieses ist aber Umgang genommen, um, wie es scheint, nöthigenfalls durch das Bentheimische und durch Ober-Münster, welches unter verschiedene kleine Reichskände vertheilt ist, den Marsch fortzusetzen.

Bis jetzt hat die Französische Armee das Westphälische noch nicht betreten, sondern befindet sich ganz auf dem Gebiet unserer Republik. Sie marschirt in zwey Colonen längs den beyden Ufern der Ifsel bis nach Deventer, oder noch weiter bis nach Coevoerden an der Gränze des Bentheimischen, wo die Armee die entscheidende letzte Ordre erhalten soll.

Gedachte Armee unter General Morrier wird ungefähr 40000 Mann stark. Sie hat von Nymwegen viele Kriegsmunition und auch Proviant, besonders sehr viel See-Zwieback mitgenommen, welcher für die Expedition von Louisiana bestimmt war, die nun bekanntlich eingestellt worden.

Indessen schmeichelt man sich hier noch von neuem mit Friedens-Hoffnungen, in Folge der Vermittelung, die Rußland angeboten hat. Man hat noch nicht die Nachricht, daß General Androssy aus London zu Calais angekommen ist, und man glaubt, daß die Unterhandlungen von neuem angeknüpft worden.

Aus dem Hannöverschen vom 22. May. Bey uns gewinnt die Lage der Dinge immer mehr ein kriegerisches Ansehen. In Beziehung auf die Verord-

nung vom 16ten, ist nun ein allgemeines Aufgebot im Lande ergangen, und alles, was dienstfähig ist, vom 16ten bis 30sten, oder nach andern bis zum 30sten Jahre, soll zur Vertheidigung des Vaterlandes nöthigenfalls beitragen.

Auf den 30sten dieses sind die Invaliden und pensionirten Officiers zum Garnison- und Festungsdienst einbeordert, und unser ganzes Armeekorps wird aufs schnelligste mobil gemacht.

Da die Bevölkerung unsers Churfürstenthums jetzt über eine Million an Menschen beträgt, so rechnet man, daß bey dem Aufgebot in Masse über 200000 Mann zur Vertheidigung des Landes gestellt werden können.

Bei allen diesen Vorbereitungen hoffen wir doch noch immer, daß der Schauplatz des Kriegs vom Deutschen Reiche, und besonders vom nördlichen Deutschland entfernt bleiben werde. Wir erwarten noch die glücklichsten Erfolge von der Vermittelung und Zwischenkunft des St. Petersburger und Berliner Hofes.

Im Saalenbergischen zeigt sich der Enthusiasmus zur Vertheidigung des Vaterlandes besonders. Auch viele Studenten zu Göttingen haben sich erbotten, zum Besten des Vaterlandes die Waffen zu ergreifen.

Bologna vom 7. May. In unsern Gegenden ist es wieder sehr lebhaft. Es sind bereits 12000 Mann Französ. und Italienischer Truppen eingetroffen, welche General Verdier dieser Tage gemustert hat. General Lecchi wird morgen mit einer Division aus Mayland erwartet. Sobald der Krieg wieder ausbricht, rücken diese Truppen nach dem Kirchen-

staat und nach dem Königreich Neapel vor. Sie führen viele Artillerie bey sich, die man aus Mantua gezogen hat.

Auf Corfu sind noch mehrere Russische Truppen aus dem Schwarzen Meere angekommen. Ihre Anzahl darüber beträgt über 6000 Mann und ist mehr als hinreichend, um die Ruhe auf den 7 Inseln zu erhalten.

St. Petersburg vom 6. May. Die besonders in juristischen Werken sehr reiche Bibliothek des ehemaligen Directors Ochs in Basel, hat der Kaiser für 20000 Rubel von den Erben gekauft, und sie dem Fürsten Gollizin zum Geschenk gemacht, welcher die juristischen Werke aus derselben der Universität zu Dorpat geschenkt hat.

Der Anschlag zu den in Dorpat zu erbauenden prächtigen Universitätsgebäuden nebst den Sammlungen von Instrumenten ic. beläuft sich auf 267000 Rubel, und ist von Sr. Kaiserl. Majestät bereits genehmigt.

Lübeck vom 23. May. Mit einem so eben nach einer 10tägigen Fahrt von St. Petersburg, angekommenen Schiffe ist die wichtige Nachricht eingegangen, daß die ganze Russische Flotte schnelligst und mit der größten Thätigkeit ausgerüstet wird. Auch die noch nicht einmal segelfertigen Schiffe müssen auf die Rhebe legen, wohin ihnen das Nöthige nachgeschickt wird.

zum k. k. privilegierten Lemberger

Intelligenz - Blatt.

Nachrichten von Seiten der k. k. Landrechte.

I. Von Seiten der k. k. Stanislawower Landrechte, wird hiemit allgemein bekannt gemacht; daß die im Stryer Kreise dem Stephan Szumlanski zugehörigen, und auf 33264 fl. pohl. geschätzten Güter Witwica, Rostoczki und Stankowce an folgenden 3 Terminen, nämlich: Am 22. July, 2. August und 6. September k. J. mittelst Steigerung verkauft werden. Kauflustige haben ein Neugeld pr. 2000 fl. pohl. beizubringen.

Stanislawow den 25. April 1803.

II. Von Seiten der k. k. Stanislawower Landrechte, wird hiemit allgemein bekannt gemacht; daß der dem Johannes Bieniewski in Wolosow, zugehörige Antheil am 27. Juny l. J. um 10 Uhr Früh, mittelst Steigerung in dreijährigen Pacht wird gegeben werden. Die Pachtbedingnisse werden bey der Lixitation bekannt gemacht werden.

Stanislawow den 2. May 1803.

III. Von Seiten der k. k. Stanislawower Landrechte, wird hiemit dem Martin Kozicki bekannt gemacht: Daß der Joseph Jablonowski wider ihn eine

Klage, wegen 1000 Dukaten eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen seines unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen seiner Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Lewinski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so wird selber hiemit ermahnet, daß er binnen 90 Tagen entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn er welche hat, bey Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu seiner Vertheidigung für die dienlichsten hält, wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstem würde zuschreiben haben.

Stanislawow den 19. April 1803.

IV. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte, wird auf Ansuchen des Herrn Michael Zygadlowicz, als bestimmten Kurators des Herrn Dominik Koblański, eben dieser als Erbe des verstorbenen Ignaz Koblański zufolge des Gesetzes, und zwar der S. S. 624 und 627 des

Civil. Eoder hiemit vorgefordert; daß er sich um diese Erbschaft um so sicherer melden solle, da er ansonst nach den S. S. 264, 265 und 47 des Civil. Eoder für verstorben gehalten, und die Erbschaft jenem, dem sie zukommt, ausgefolget werden wird.

Lemberg den 16. März 1801.

Bermischte Nachrichten.

I. Von Seiten des Magistrats der königl. Hauptstadt Lemberg, wird hiemit allgemein bekannt gemacht; daß das dem verstorbenen Franz Lipinski, im $\frac{3}{4}$ Pro. 398 und 399 zugehörige, und auf 2235 fl. pohl. 12 gr. gerichtlich geschätzte Hofsteden: Am 15. Juny, 15. July und 16. August l. J. um 3 Uhr Nachmittag, auf hiesigem Rathhause mittelst öffentlicher Ligitazion verkauft werden wird. Kaufstüßige können die Gerechsamten und Lasten dieser Realität, in der städtischen Tafel und Kassa einsehen.

Lemberg den 18. April 1803.

II. Vom Magistrat der k. Hauptstadt Lemberg, wird hiemit in Folge hoher Subernial-Verordnung, vom 6. dieses Zahl 117.6 allgemein kund gemacht; daß in Przemysl zur Umgestaltung des alten Schlosses, über die Lieferung der nachstehenden Bau-Materialien, als:

- 1) 1200800 Stück gebrannte Mauerziegeln zu 12 Zoll lang, 6 Zoll breit und 3 Zoll dick.
- 2) 4174 Korz ungelöschten Kalk.
- 3) 9213 Kubren Sand pr. 6 Kubitschube.
- 4) 2087 Fässer Wasser.
- 5) 2087 Bruchsteine.
- 6) 488 Current-Klafter weiches Bauholz zu 8 Zoll dick.

- 7) 264 Current-Klafter weiches Bauholz zu 7 Zoll dick.
- 8) 1692 Current-Klafter weiches Bauholz zu 6 Zoll dick.
- 9) 1200 Current-Klafter weiches Bauholz zu 5 Zoll dick.
- 10) 1086 Current-Klafter weiches Bauholz zu 4 Zoll dick.
- 11) 187 Current-Klafter weiches Eichenholz zu 8 Zoll dick.
- 12) 72 Current-Klafter eichene Pfosten.
- 13) 3148 Current-Klafter Bretter zu 10 bis $1\frac{1}{2}$ Zoll dick.
- 14) 48 Current-Klafter Bretter zu 1 Zoll dick.
- 15) 3285 Current-Klafter weiche Pfosten à 10 Zoll breit und 2 Zoll dick.
- 16) 3520 Schock Schindeln à 18 Zoll lang und 3 Zoll breit.
- 17) 47 Schock Waldblatten.
- 18) 317000 Stück Schindelnägel.
- 19) 20600 Stück Lattennägel.
- 20) 17100 Stück mittlere Brettnägel.
- 21) 17600 Stück große Bodennägel.
- 22) Die nöthigen großen Stukatornägel.
- 23) Das erforderliche auf dem 15. Juny l. J. sowohl bey dem königl. Przemysler Kreisamt, als hiesigen Magistrat um 10 Uhr früh eine Ligitazion abgehalten werden wird. Es haben sich demnach diejenigen, welche die Lieferung des einen, oder des andern Materials zu übernehmen Lust haben, am obbestimmten Tag und Stunde auf dem Rathhause einzufinden, und ihre diesfälligen Erklärungen, und Bedingnisse der Ligitazionskommission anzugeben.

Lemberg den 20. May 1803.

III. Von Seiten des Magistrats der königl. Hauptstadt Lemberg, wird hiemit dem Bartholomäus Zurowski aufgetragen; sich binnen einem Jahre in Betreff der ihm, nach Absterben des Kaspar Zurowski zugefallenen Erbschaft zu melden, da er ansonst nach Verlauf dieses Termins für verstorben erklärt, und mit seiner Erbschaft nach den bestehenden Gesetzen, verfahren werden wird.

Lemberg den 7. November 1801.

IV. Von Seiten des Magistrats der königl. Hauptstadt Lemberg, wird hiemit bekannt gemacht; daß das im $\frac{2}{4}$ Pro. 192 der Regina Becachet zugehörige, und auf 1520 fl. pohl. geschätzte Höschen: Am 16. Juny, 18. July und 18. August l. J. um 3 Uhr Nachmittag öffentlich verkauft werden wird. Kauflustige haben sich in Betreff der Gerechtsamen und Lasten dieser Realität, in der städtischen Tafel und Kassa zu melden.

Lemberg den 18. April 1803.

V. Von Seiten des Magistrats der königl. Hauptstadt Lemberg, wird hiemit bekannt gemacht; daß das im $\frac{2}{4}$ Pro. 430 den jüdischen Eheleuten Tobias Jent Beer und Pessla zugehörige, und auf 25540 fl. pohl. 11 $\frac{1}{2}$ gr. geschätzte Haus: Am 28. Juny, 28. July und 29. August l. J. um 3 Uhr Nachmittag öffentlich verkauft werden wird. Kauflustige haben sich in Betreff der Gerechtsamen und Lasten dieser Realität, in der städtischen Tafel und Kassa zu melden.

Lemberg den 25. April 1803.

VI. Von Seiten des Magistrats der königl. Hauptstadt Lemberg, wird hiemit bekannt gemacht; daß das in der Stadt auf der Russischen Seitengasse Pro. 181,

zur Verlassenschaftsmassa der verstorbenen Frau Anna Maria Milbauer zugehörige, und auf 11027 fl. rhn. 44 $\frac{1}{2}$ fr. geschätzte Haus: Am 20. Juny, 18. July und 16. August l. J. um 3 Uhr Nachmittag öffentlich verkauft werden wird. Kauflustige haben sich in Betreff der Gerechtsamen und Lasten dieser Realität, in der städtischen Tafel und Kassa zu erkundigen.

Lemberg den 14. May 1803.

VII. Die Alt. Sandecer, dann Barcicer Wein- und Methschantz-Gerechtigkeith, in denen Schlüsseln Barcice, Biegonice, Podegrodzie, Gokowice, Swiniarsko, Chelmiec und Naszocowice, wird abermals vom 1. July d. J. auf 3 nacheinander folgende Jahre, mittelst öffentlicher Versteigerung in die Pachtung überlassen. Diese Versteigerung geschieht am 27. Juny d. J., in der k. k. Alt. Sandecer Oberamtskanzley in denen gewöhnlichen Vormittagsstunden. Pachtunglustige werden hiezu eingeladen, jedoch erinnert; sich mit einem Neugeld von 5 fl. rhn. 5 fr. zu versehen, ohne dessen Erlag niemand zur Vizitation zugelassen wird.

Der Fiskalpreis ist, und zwar:

	fl. rbn. fr.
Bey dem Barcicer Schlüssel	16 5
— — Biegonicer detto	3 35
— — Podegrodzier detto	9 40
— — Gokowicer detto	5 48
— — Swiniarsker detto	3 58
— — Kurow, mit wola Kurowsker	3 43
— — Chelmiec	5 —
— — Naszocowice	3 3

Alt. Sandec den 10. May 1803.

VIII. Von Seiten des Magistrats der königl. Hauptstadt Lemberg, wird hiemit bekannt gemacht; das das im $\frac{2}{3}$ No. 21 den Eheleuten Johannes und Sophia Manowardy zugehörige, und auf 5044 fl. rh. 36 fr. geschätzte Hbfschen: Am 20. Juny, 18. July und 16. August l. J. um 3 Uhr Nachmittag öffentlich verkauft werden wird. Kauflustige können sich in Betreff der Gerechtigkeiten und Lasten dieser Realität, in der städtischen Tafel und Kassa erkundigen.

Lemberg den 14. May 1803.

IX. Von der Lemberger städtischen Oekonomie-Verwaltung, wird in Folge einer höhern Verordnung, allgemein kund und zu wissen gethan; daß am 13. Juny 1803 Vormittags um 9 Uhr, in der hierortigen Amtskanzley, die Lieferung des für den zukommenden Winter 1803 bis 1804, zur Beheizung der Rathhaus-Kanzleyen, der Frohnfeste, Civilarreste, Normal Schulen und Polizey-Quastkasernen, erforderlichen Brennholzes von 718 Nied. De. Klafter, versteigerungswise an denjenigen überlassen werden wird, der den mindesten Anboch machen wird. Diejenigen, so diese Holzlieferung zu erstehen wünschen, werden am obbestimmten Tage und Stunde, in der städtischen Oekonomie-Kanzley, mit dem Zusatze vorgeladen; daß sich ein jeder Lizitant mit einem Neugelde (Vadium) von 400 fl. rhn. zu versehen habe.

Lemberg den 1. Juny 1803.

X. Von Seiten des Radymner städtischen Justizamtes in Ostgalizien, wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Moises Waizenstein, k. k. Tabak-Subverleger und Inwohner zu Radymno, die Ausfertigung eines Amor-

tisations-Edicts, über eine demselben untern 20. Juny des Jahres 1800, entzweydet worden seyn sollenden, und mit dem Cautionsbände belegte Kupferamt-Obligation, No. 28090 vom 1ten Jänner 1792 à $3\frac{1}{2}$ pro Cento pr. 200 fl. rhn. bewilliget worden.

Daher alle diejenigen, welche diese Obligation in Händen haben, oder sonst darauf auf was immer für einem Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, ihre diesfälligen Rechte binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, so gewiß bey dieser Gerichtsbarkeit anzubringen haben werden; als im widrigen Falle sie nach Verlauf dieser Frist, nicht mehr gehöret, sondern obbesagte Obligation für immer amortisiret und todt erklärt werden würde.

Radymno den 10. May 1803.

XI. Aus der am 21. März 1803, in der Bank Pii Montis abgehaltenen Lizitation, kommen den Eigenthümern noch folgende Reste hinaus, als: Vom No. 595 2 fl. rhn. 59 fr.; vom No. 631 4 fl. rhn. 39 fr.; vom No. 649 1 fl. rh. 49 fr.; vom No. 697 1 fl. rh. 29 fr.; vom No. 779 42 fr.; vom No. 791 25 fl. rhn. 19 fr.; vom No. 807 7 fl. rhn. 58 fr.; vom No. 834 12 fl. rh. 28 fr.; vom No. 847 1 fl. rh. 46 fr.; vom No. 857 28 fl. rhn. 48 fr. Dann aus der am 20. May 1803 abgehaltenen Lizitation, vom No. 969 5 fl. rh. 23 fr.; vom No. 1004 96 fl. rh. 16 fr.; vom No. 1061 13 fl. rhn. 2 fr.; vom No. 1192 2 fl. rhn. 25 fr.; vom No. 1221 6 fl. rhn. 41 fr.; vom No. 1283 4 fl. rhn. 2 fr.